

Workshop des NETZWERK FÜR PARTIZIPATIVE GESUNDHEITSFORSCHUNG:

Forschungsgemeinschaften bilden und stärken: Erste Erfahrungen innerhalb des PartKommPlus-Verbundes

am 24. Juni 2016 von 13.00 bis 16.00 Uhr

Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin (KHSB), Raum S200

Workshop-Moderation: Michael T. Wright (KHSB)

Forschungsgemeinschaften sind ein Herzstück der partizipativen Forschung. In der Praxis eines Forschungsvorhabens stellen sich den Beteiligten aber grundlegende Herausforderungen und Fragen von Welche Mitglieder gehören der Forschungsgemeinschaft an? Wie bildet sich die Gruppe, wie kann auf Augenhöhe zusammengearbeitet und wie gemeinschaftlich geforscht werden?

Innerhalb des Forschungsverbundes "PartKommPuls - Forschungsverbund für Gesunde Kommunen" und seinen Teilprojekten entstehen viele verschiedene solcher Forschungsgemeinschaften. Im Workshop werden die Erfahrungen der Aufbauphase vorgestellt, Herausforderungen formuliert und unterschiedliche Verfahrensweisen zur Diskussion gestellt. Vor allem drei Bereiche finden dabei Beachtung:

- 1) Die Identifikation der einzelnen Mitforschenden mit dem Forschungsprozess,
- 2) Die wechselnden Zusammensetzungen von Forschungsgemeinschaften,
- 3) Die Herstellung von Multiperspektivität in den Gruppen auf der lokalen Ebene wie im Verbund.

Geplanter Ablauf:

- Was sind Forschungsgemeinschaften ("Communities of Inquiry")? (Michael T. Wright und Team)
- Erfahrungen und Herausforderungen im Teilprojekt ElfE "Eltern fragen Eltern - Wege in die Kita" (Gesine Bär und Team)
- Erfahrungen und Herausforderungen im Teilprojekt GESUND! (Reinhard Burtscher und Team)
- Erfahrungen und Herausforderungen auf der Ebene des Forschungsverbundes PartKommPlus (Susanne Hartung)
- Diskussion

Die Teilnahme an diesem Workshop ist kostenfrei und nicht an Erfahrungen bezüglich partizipativer Forschungsprozesse gebunden. Interessierte an diesem Thema sind herzlich eingeladen!